UNTERRICHTSMODELL

DEINE BUCHSTABEN HABEN EINEN SCHATTEN

AUTOREN: CHRISTINE GRAMOLLA | FRANZISKA HOFMANN | TATJANA MACK | JULIA ZAUNER



UNTERRICHTSMODELL SCHATTENABC

UNTERRICHTSMODELL SCHATTENABC

1 | Informationen zur Sachsstruktur

Schriftzeichen als Kommunikationsmittel gibt es seit der Steinzeit. Sie werden auch heute als Medium zur Kommunikation, aber auch als eine Technologie zur Weitergabe und Archivierung von Wissen verstanden. So unterschiedlich die Kulturen sind, so unterschiedlich hat sich die Schrift entwickelt. Heutzutage spielen symbolstarke Icons eine übergeordnete Rolle. Die intensive Nutzung der sozialen Plattformen führt dazu, dass das geschriebene Wort an sich seine Bedeutung verliert und damit auch der Verlust einer zentralen Kuturtechnik - die Handschrift - einhergeht. Durch den spielerischen Umgang mit Wörtern erhalten die Schüler einen anderen Zugang zur Ästhetik des geschriebenen Wortes.

In einer Schule treffen unterschiedliche Kulturen und Sprachen aufeinander. Wir heißen all diese Kulturen in den unterschiedlichsten Sprachen an unserer Schule Willkommen: Welcome, Benvenuto, Dobrodosli, ...

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

Die Schüler lernen die Bedeutung und Ästhetik des geschriebenen Wortes wertzuschätzen. Das Schreiben an sich stellt für die Schüler einen eher ungeliebter Aspekt im Schulalltag dar. Durch den spielerischen Umgang mit Schrift und Buchstaben im Kunstunterricht wird ihnen dies als positive Kulturtechnik vermittelt und fördert dadurch die Freude am Umgang mit der Schrift. Darüber hinaus werden sie sensibler gegenüber der Wirkung unterschriftlicher Schriftarten. Zusätzlich erkennen die Schüler, wie wichtig sorgfältiges Arbeiten ist, so dass das Erscheinungsbild des Wortes seine Wirkung nicht verliert. Diese Aspekte sind für alle Fächer gewinnbringend.

3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema

Die Schüler werden motiviert, das Schriftbild aus einer anderen Perspektive zu sehen. Weg von der eigentlichen Handschrift hin zur "Bildschrift" erweitert die kreativen Erfahrungshorizonte. Durch das Fotografieren mit dem eigenen Handy tauchen sie in ihre vertraute mediale Welt ein. Die Technik der Schattenfotografie ermöglicht auch schwächeren Schülern Erfolgserlebnisse.

Die Schüler nehmen ihre Umgebung bewusster wahr, sprechen im kreativen Prozess über ihre Gestaltungsideen und erfahren die Grenzen der Technik. Die Verfremdungsmöglichkeiten durch diverse Bildbearbeitungsprogramme ermöglicht ihnen ihr individuelles Wissen einzubringen. Dies stärkt ihr Selbstbild, indem sie sich als zeitgenössische Künstler erfahren.

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

Die Schüler benötigen festes Papier (120 g/m²), einen Bleistift und einen Radiergummi. Zunächst malen die Schüler ihr Wort auf das Papier, wobei sie darauf achten müssen, dass die Buchstaben eine geeignete Strichbreite aufweisen und sich nicht berühren oder überschneiden. Das Schriftbild darf dabei individuell sein und fördert den Lernprozess. Verschnörkelte Schriften eigenen sich nicht besonders. Auf einer Unterlage schneiden die Schüler mit Schere oder Cutter ihre Wörter aus. Dabei entscheiden sie bewusst, ob die geschlossenen Punzen ausgeschnitten werden oder nicht. Die Wirkung des Ergebnisses kann immer wieder in der Sonne oder mit einer geeigneten Lichtquelle überprüft werden. Für ihre fertige "Bildschrift" werden im Anschluss Schattenbilder gestellt und dabei das ausgeschnittene Wort inszeniert. Diese Inszenierung sollen die Schüler fotografisch mit ihrem Handy oder vorhandenen Fotoapparaten festhalten.

In einem nächsten Schritt können die Fotografien digital am Computer bearbeitet oder verfremdet werden. Eine analoge Weiterbearbeitung durch Übermalungen ist dabei auch denkbar. Die abschließende Reflexion stellt einen zentralen Aspekt in der Bildbetrachtung dar und ermöglicht eine kritsche Auseinandersetzung mit der technischen und gestalterischen Umsetzung.

5 | Bildnerische Probleme

Die Schüler müssen erkennen, dass der sorgfältige Umgang mit dem geschriebenen Wort im Vordergrund stehen muss. Wenn die Buchstaben eine zu schmale Strichbreite aufweisen oder zu verschnörkelt sind, geht die Bildwirkung auf der Fotografie verloren. Auch das Fotografieren kann eine Herausforderung sein. So muss darauf geachtet werden, dass die "Bildschrift" in Lesrichtung gehalten wird, der Körper der Person, die das Papier hält ist oft im Weg und der Untergrund muss passend ausgewählt werden. Auch der Schatten des Fotografen sollte nicht auf dem Bild zu erkennen sein.

KURZÜBER BLICK

1 | Informationen zur Sachstruktur
2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes
3 | Stellung des Schülers zum
Unterrichtsthema
I Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess
 5 | Bildnerische Probleme
 6 | Variationsmöglichkeiten

Alternative Themen

- Buchstabennudeln oder "Russisch Brot"
 Buchstaben aus Gegenständen legen
 Wordclouds
 - plastische Gestaltung der Buchstaben

7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation 8 | Arbeitsschritte 9 | Das Endprodukt









2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes 3 | Stellung des Schülers zum

Alternative Themen

- Buchstabennudeln oder "Russisch Brot" - Buchstaben aus Gegenständen legen - Wordclouds
 - plastische Gestaltung der Buchstaben

9 | Das Endprodukt

UNTERRICHTSMODELL **SCHATTENABC**

7 | Einsatz im Unterricht Die Artikulation

1./2. Stunde:

Einstieg: Neues Schuljahr, neues Glück! Wir begrüßen alle neuen Schüler und Kollegen in unterschiedlichen Sprachen

Erarbeitung: Sammeln des Wortes "Willkommen" in unterschiedlichen Sprachen. Skizzieren verschiedener Wörter auf Papier (Schriftgröße, Strichbreite, Wortlänge,...). Übertrag auf das Papier (120g) z.B. Tonpapierreste. Erste Reflexion im Klassenverband, wie beim Ausschneiden verfahren werden soll (z.B. Punzen ja/nein,...). Erste Schneidproben mit dem Skizzenpapier. Anschließend werden die "Bildschriften" entsprechend mit Schere oder Cutter ausgeschnitten.

Sicherung: Erste Versuche im Sonnenlicht oder mit einer Lichtquelle (ohne Fotografie).

3./4. Stunde:

Einstieg: Kurze Reflexion über erste Versuche, was ist gelungen, wo sind noch Schwieriakeiten.

Erarbeitung: Bilden von Dreierteams (zwei Halter, ein Fotograf).

Erproben verschiedener Untergründe mit Bildwirkung und überprüfen der Ergebnisse am Computer oder Handy. Besprechen in der Kleingruppe und Auswahl von vier Motiven. Ab der 4. Stunde können die Motive bereits am Handy digital mit Hilfe eines Bildbearbeitungsprogrammes verfremdet werden.

5./6. Stunde:

Die vier ausgewählten Motive der Kleingruppen werden in ausgedruckter und vervielfätigter Form weiterbearbeitet. Dabei können alle erdenklichen Techniken verwendet werden (Übermalen, Collagieren, 3D-Verfremdung, zusätzich Verwendung der ausgeschnittenen Buchstaben, Tusche, Kreide, ...). Gallery Walk mit Abschlussbesprechung (z.B. strahlt die Verfremdung tatsächlich ein "Willkommen" aus?). Anschließend werden die "Bilderschriften" im Schulhaus aufgehängt.

UNTERRICHTSMODELL SCHATTENABC

8 | Arbeitsschritte



Arbeitsschritt 1
Willkommen in einer Sprache aufzeichnen



Arbeitsschritt 2

Ausschneiden mit Schere oder Cutter



Arbeitsschritt 3

Testphase mit unterschiedlichen Untergründen



Testphase mit unterschiedlichen Untergründen



Inszenierung



















